© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

Mitgliederversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft e.V.

Die Mitgliederversammlung fand entsprechend der Einladung am Samstag, dem 1. Oktober 2016 ab 15:30 Uhr in der Alten Brauerei, Greifswalder Chaussee in Stralsund statt. Es hatten sich 125 Mitglieder in die Anwesenheitsliste eingetragen. Der Präsident der DO-G, Prof. Dr. Stefan Garthe, begrüßte die Versammlung. Die Einladung erfolgte fristgerecht und satzungsgemäß, so dass die Versammlung beschlussfähig war. Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

Bericht des Präsidenten

Vorstand und Beirat trafen sich in Frankfurt im Februar 2016 zum so genannten Kaminabend, und diskutierten verschiedenste Themen, jenseits der normalen Sitzungen. Sie sammelten Ideen für die zukünftige Gestaltung der Gesellschaft.

In der Kommission des Internetportals „ornitho.de“ wird Dr. Volker Blüml Nachfolger von Stefan Garthe, der dies Amt vier Jahre lang ausübte.

Wie bei der Mitgliederversammlung im letzten Jahr angekündigt, ist die Vergabe des ausgelobten Stipendiums für eine wissenschaftliche Studie zur Vogeljagd durch Mittel der Irmgard-und-Michael-Abs-Stiftung und komplementäre Mittel der DO-G erfolgt. Im Rahmen des Stipendiums soll untersucht werden, zu welchen Populationen in Ägypten gefangene Neuntöter gehören, die als Südostzieher und Schlüsselart für den Naturschutz sehr gut für die Studie geeignet sind. Die Populationszugehörigkeit wird molekulargenetisch untersucht, dies erfolgt an der Universität Heidelberg unter Federführung von Prof. Dr. Michael Wink und unter Einbindung der FG DNA-Analytik.

Für das Jahr 2017 vergibt die Gesellschaft fünf Reisestipendien für Nachwuchswissenschaftler/innen zur Teilnahme an der EOU-Tagung in Turku, Finnland zu je 600 €, sowie fünf Stipendien zu je 2.000 € zur Teilnahme am Internationalen Ornithologenkongress 2018 in Vancouver, Kanada. Die Stipendien werden zeitnah in der Vogelwarte und auf der DO-G Webseite ausgeschrieben.

Der Hans-Löhrl-Preis wurde in diesem Jahr an Dr. Johannes Kamp für seine Untersuchungen von Bestandsänderungen verschiedener eurasischer Vogelarten und seine längerfristigen Bemühungen um den Erhalt der Diversität von Steppenvögeln verliehen.

Zur 150. Jahrestagung 2017 laden der Ornithologenverband Sachsen-Anhalt und die Universität Halle-Wittenberg nach Halle/Saale ein. Jahrestagungen werden bereits ab dieser Tagung um einen Tag kürzer. In Halle gibt es bis zu sechs Hörsäle, daher lassen sich mehr Parallelsitzungen durchführen. Es ist geplant, viele Plenarredner einzuladen, um diese 150. Versammlung zu etwas Besonderem zu machen. Für die Ausrichtung weiterer Jahrestagungen sind Vorschläge willkommen!

Neues Angebot der Gesellschaft ist ein international ausgerichteter Thementag, der 2017 zum ersten Mal in der Innenstadt von Hamburg stattfinden soll. Es ist geplant, internationale Experten nach Vorbild der BOU-Tagungen einzuladen. Details werden noch ausgearbeitet und kommuniziert.

Zu korrespondierenden Mitgliedern der DO-G wurden zwei international renommierte Wissenschaftler ernannt: Prof. Dr. Kasper Thorup aus Dänemark und Prof. Dr. Keith Hamer aus Großbritannien.

Zum Ehrenmitglied der DO-G wurde Dr. Hans-Ulrich Peter aus Jena ernannt, der Präsident verlas seine Laudatio. Hans-Ulrich Peter hat außerordentlich viel für die DO-G getan und sich große Verdienste erworben, als Vizepräsident, als Beiratsmitglied, als Ausrichter der Jahresversammlung in Jena und als Mitglied und Vorsitzender der Forschungskommission. Dabei ist und war er Vorbild und Lehrer von vielen jüngeren Funktionsträgern in der DO-G, war nach der Wiedervereinigung sofort ein Bindeglied zwischen Ost und West, und seit vielen Jahrzehnten mit seiner Arbeitsgruppe aktiv in der Erforschung der Antarktis. Dieses Jahr steht seine 27. Expedition in die Antarktis an. Der Präsident gratulierte ihm, während die Mitglieder anhaltend applaudierten.

Es kamen keine Fragen aus der Mitgliederversammlung. Der Präsident dankte dem Vorstand, Beirat und der Geschäftsführung für die hervorragende Zusammenarbeit.

Bericht des Generalsekretärs

Der Bericht des Generalsekretärs Dr. Ommo Hüppop begann traditionsgemäß mit dem Gedenken an die 19 verstorbenen Mitglieder: Ludwig Amen (Düsseldorf), Günther Baumgarten (Ingelheim/Rh.), Dr. Winfried Benz (Berlin), Dietmar Bink (Göttingen), Dr. Jürgen Bosch (Seewald), Karl-Heinz Fassbender (Kreuzau), Horst Graff (Dessau-Alten), Siegfried Hamsch (Berlin), Dr. Luc Hoffmann (Montricher/Schweiz, Ehrenmitglied), Heinz Krüger (Jena), Hans Ludwig (Lorsch), Dr. Lore Metzmacher (Hannover), Prof. Michel Meyer (Hannover), Günther Müller (Rheinstetten), Dr. Max Rinke (Aachen), Hans-Christoph Stamm (Düsseldorf), Dr. Heinrich Weitz (Enkirch), Dr. Dieter Westphal (Berlin), Horst Wiehe (Braunschweig).

Zur diesjährigen 149. Jahresversammlung kamen insgesamt 504 Personen. Der Generalsekretär dankte den Ausrichtern der Tagung, allen voran Frau Dr. Dorit Liebers-Helbig, Sylvia Burwitz und Karen-Doreen Barthelmess, die den reibungslosen Ablauf der Tagung sicher stellten, sowie dem Geschäftsführer Karl Falk, der bereits im Vorfeld wichtige Hilfe geleistet hatte. Die

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

Mitglieder applaudierten. Die Tagung wurde auch lokal gut angenommen, wie die vielen Besucher aus der Region zeigen. Das Tagungsprogramm war sehr vielfältig, es gab 70 Vorträge, darunter fünf Plenarvorträge, zwei Abendvorträge, fünf Vorträge von Jungreferenten, 60 Poster, fünf Ganztagsexkursionen, neun Kurzexkursionen sowie einen Statistikkurs. Schwerpunktthemen der Tagung waren „Vögel der Moorlandschaften" (zwei Plenarvorträge, elf Vorträge, fünf Poster) und „Artbildung und Evolution" (zwei Plenarvorträge, fünf Vorträge, zwei Poster). Zur Ornithologie in Mecklenburg-Vorpommern gab es einen Abendvortrag, sieben Vorträge und ein Poster und zu „Vogel- und Naturschutz" einen Plenarvortrag, zwölf Vorträge und neun Poster, zu „Ökologie" fünf Vorträge und 14 Poster, zum Vogelzug fünf Vorträge und sieben Poster sowie einen Plenarvortrag, 18 Vorträge, und 22 Poster zu sonstigen Themen. Zwei Symposien mit je vier Vorträgen befassten sich mit der EU-Vogelschutzrichtlinie und dem Schreiadler, einer Charakterart von Mecklenburg-Vorpommern.

Die Vorträge der Jungreferenten wurden diesmal in die normalen Vortragsblöcke integriert, was Vor- und Nachteile hatte. Nachteilig war, dass die Preisverleihung wegen der am Tag nach dem Gesellschaftsabend laufenden Vorträge nicht am Gesellschaftsabend stattfinden konnte. Es wird überlegt, wie dieses Problem gelöst werden kann.

Beirat und Vorstand trafen sich zu einer eintägigen Sitzung am Tag vor der Jahresversammlung. Der Beirat organisierte zum zweiten Mal eine individuelle Posterberatung, die sehr gut angenommen wurde. Dr. Tim Schmoll bot Beratungen zur Forschungsförderung an. Der Beirat richtete wieder das „Erstteilnehmertreffen" aus, an dem 30 Erstbesucher der Tagung teilnahmen (von ganz jungen bis älteren Teilnehmern aus anderen Fachbereichen war hier alles vertreten) und Gespräche mit sieben erfahrenen Ornithologen führten. Dr. Jan O. Engler und Johannes Signer boten einen Statistikkurs zur Berechung von Streifgebieten mit R an, an dem über 20 Personen teilnahmen.

Der zum vierten Mal angebotene Posterabend bei „Bier und Brezeln" war wieder ein großer Erfolg. Für die Bewirtung sorgte die Störtebeker-Brauerei. Am Montag fanden fünf Ganztages-Exkursionen statt: nach Hiddensee – „Perle der Ostsee", auf die Greifswalder Oie – „Helgoland des Ostens" (2 x), ins Untere Peenetal, den „Amazonas des Nordens" und nach Rügen in den Nationalpark Jasmund sowie in den Südosten der Insel. Auch die Kurzexkursionen und Stadtführungen wurden sehr gut angenommen, so zu den Karrendorfer Wiesen und zum „Kranorama" sowie eine Schiffstour mit der Reederei Hiddensee zum größten Rastplatz der Kraniche in Europa. Siehe dazu auch die Berichte zu den Exkursionen. Prof. Dr. Kinzelbach von der Universität Rostock bot eine Führung zu den Vögeln der zoologischen Sammlung an.

Es gab keine weiteren Fragen aus der Mitgliedschaft.

Bericht des Schatzmeisters

Der Schatzmeister Dr. Volker Blüml stellte die Mitgliederbewegungen, die Geldanlagen, die Bilanz zum 31.12.2015 sowie die zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2015 vor und gab eine Übersicht über die Rücklagen sowie einen Ausblick. Der Jahresabschluss 2015 wurde in Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer Karl Falk und dem Steuerberatungsbüro Schwanemann erstellt.

Ende 2015 gab es 1.823 zahlende Mitglieder (1.795 im Vorjahr, im Folgenden alle in Klammern stehenden Werte) davon 1.531 Ordentliche (1.494), 78 Außerordentliche (79), 149 Ermäßigte (153), 45 lebenslange Ordentliche (48), 10 lebenslange Außerordentliche (unverändert), ein Fördermitglied (unverändert) sowie 9 studentische Doppelmitglieder von VBio und DO-G (10). Die Mitgliederentwicklung ist sehr gut. Auch die Mitgliederentwicklung zwischen den Tagungen ist positiv zu bewerten: Zwischen 12.9.2015 und 26.9.2016 gab es 95 Eintritte, dies ist die höchste Zahl seit Jahren (77), 44 Austritte (48) und 20 Todesfälle (15), so dass sich in der Summe ein Plus von 31 Mitgliedern ergibt (+14). Herr Blüml bedankte sich für die Arbeit von Karl Falk bei der Mitgliederverwaltung.

Die Geldbestände der DO-G betrugen zum 31.12.2015 in der Summe 846.254 € und sind somit etwas höher als 2014 (820.846 €).

Bei den Finanzanlagen ist das Anlagevermögen gestiegen und das Sparvermögen gefallen, da mittlerweile die DZ-Bank den Großteil des Vermögens verwaltet, aber dies wirft bei der derzeitigen Finanzsituation keine Zinsen ab. Die Ausgaben der DO-G für die Forschungsförderung und für das Projekt zur Vogeljagd schlugen finanziell zu Buche, es handelt sich aber um satzungsgemäße Ausgaben, die geplant und erwünscht waren.

Die Bilanz zum 31.12.2015 ergab im Gesamtergebnis vor Rücklagenzuweisung einen Jahresüberschuss von **26.558** € (19.748 € im Vorjahr), dies ergibt nach Rücklagenzuweisung 33.556 €. Dieser Überschuss soll zweckgebunden wie folgt verwendet werden: 3.000 € als Komplementärmittel zur Abs-Förderung, 17.557 € für den Forschungsfonds, 13.000 € für studentische Reisestipendien zu Tagungen. Weitere Förderungen der Fachgruppen und der Forschungskommission sind auf Antrag beim Vorstand möglich.

Als Ausblick auf das laufende Jahr lässt sich sagen, dass für 2016 prinzipiell ein finanziell ausgeglichenes bis leicht positives Ergebnis zu erwarten ist. Wegen des niedrigen Zinsniveaus werden die Preisvergaben ab 2016 deutlich seltener stattfinden können, aber die relativ großen Rücklagen sichern den Geschäftsbetrieb, die Finanzierung der Zeitschriften sowie die Forschungsförderung für die nächsten Jahre. Durch höhere Mittelvergaben im Rahmen des Vogeljagdprojektes sowie der Forschungsförderung ist jedoch von einem „negativen" Gesamtergebnis auszugehen.

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

Tab. 1: Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung 2015

Erträge	€	Aufwendungen	€
Mitgliedsbeiträge	111.609	Journal of Ornithology	80.189
Spenden	6.710	Vogelwarte	38.551
Kostenbeteiligungen	12.668	Forschungsförderung	9.820
Erträge aus freiem Kapital	7.598	Preisvergaben	6.500
Erträge aus Preisfonds	4.509	Tagungen	6.327
Erträge Zeitschriften	94.593	Personalkosten, Honorare	24.438
Überschuss Tagung	4.127	Förderungen	2.355
Sonstige	362	Steueraufwand	18.343
		Abschreibungen u.ä.	7.841
		Allgemeine Verwaltungskosten	19.616
∑ Erträge gesamt	242.177	∑ Aufwendungen gesamt	215.619

Wesentliche Rücklagen 2015 (2014 zum Vergleich) wurden gemäß § 58 Nr. 7a der Abgabenordnung wie folgt verteilt (in Euro): Forschungsfonds Fremdmittel 7.270 (18.316), Forschungsfonds Eigenmittel 10.000 (10.000), Geschäftsstelle 33.796 (33.796) und Zeitschriftenmanagement 40.000 (40.000). Damit resultiert in der Summe eine freie Rücklage von vorläufig 425.159 (391.503) gemäß § 58 Nr. 7a AO vor dem Beschluss dieser Mitgliederversammlung über die vorgesehene zweckgebundene Überschussverwendung.

Aus der Mitgliedschaft kam eine Frage, ob es Ausschlüsse wegen Unerreichbarkeit oder Nichtbezahlung der Mitgliedsbeiträge gab. Der Geschäftsführer Herr Falk antwortete, dass dies manchmal der Fall sei, z. B. im Jahr 2014, nicht jedoch 2015.

Der Schatzmeister dankte dem Steuerberatungsbüro Schwanemann für die gute Arbeit und Herrn Falk für gute Zusammenarbeit sowie den beiden Kassenprüfern. Der Präsident dankte allen, die an der Erwirtschaftung des Gewinns beteiligt waren, insbesondere Franz Bairlein für sein ehrenamtliches Management des „Journal of Ornithology".

Bericht zur Kassenprüfung, Entlastung des Vorstandes

Herr Klaus Nottmeyer und Herr Dr. Markus Nipkow prüften am 17. September 2016 in Osnabrück die Kasse. Hierzu gingen sie die Unterlagen von Herrn Blüml stichprobenartig durch. Herr Blüml legte den Bericht zur Kassenprüfung vom September 2015 vor. Die Rechnungen waren alle soweit erforderlich als „sachlich richtig" bzw. „sachlich und rechnerisch richtig" abgezeichnet. Laut der Kassenprüfer wurde die Buchhaltung ordentlich geführt und alle gewünschten Informationen geliefert. Es lagen keine Beanstandungen vor. Die finanzielle Situation wird als günstig eingeschätzt. Daher schlug Herr Nipkow die Genehmigung des Jahresabschlusses sowie die Entlastung des Vorstandes vor. Die Entlastung des Vorstandes wurde bei sechs Enthaltungen angenommen. Der Präsident dankte dem Schatzmeister und den Kassenprüfern.

Auf Antrag des Präsidenten beschließt die Mitgliederversammlung die vorgeschlagene Mittelverwendung einstimmig.

Bericht des Beiratssprechers

Über die Aktivitäten des Beirats berichtete Dr. Dieter Thomas Tietze. Turnusgemäß nach zehn Jahren ausgeschieden sind Dr. Jochen Bellebaum, Dr. Helmut Kruckenberg, PD Dr. Gilberto Pasinelli und Dr. Christiane Quaisser. Die ehemalige Beiratssprecherin und Gastgeberin Dr. Dorit Liebers-Helbig wurde Vizepräsidentin. Neu gewählt und seit Jahresbeginn im Amt sind Jens Hering, Prof. Dr. Sabine Hille, Dr. Angela Schmitz-Ornés und Dr. Karl Schulze-Hagen.

Studienmöglichkeiten für ornithologisch Interessierte in Deutschland, Österreich und der Schweiz sind auf der DO-G-Homepage in der Rubrik „Studium" verfügbar. Wenn Sie selbst ornithologische Studienmöglichkeiten anbieten oder weitere kennen, teilen Sie das bitte dem Sprecher des Beirats mit.

Herr Tietze wurde wieder zum Beiratssprecher gewählt, Herr Schulze-Hagen wird stellvertretender Beiratssprecher und löst somit Dr. Wolfgang Mädlow in seinem Amt ab. Der Beirat organisierte wieder Aktivitäten rund um die Jahresversammlung:

Am ersten Abend begrüßte PD Dr. Heiko Schmaljohann Erstteilnehmer gesondert, ihm sei hierfür gedankt. Die Posterberatung wurde mit acht Beratungen gut angenommen. Das Erstteilnehmertreffen wurde von Dr. Christoph Unger, Dr. Volker Salewski und dem Beiratssprecher organisiert und hatte über 30 Teilnehmer. Es sollen in Zukunft erfahrene Ornithologen auch aus anderen Sparten als bisher, z. B. auch aus dem Naturschutz

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

teilnehmen. Die Jury im Jungreferentenwettbewerb bildeten Dr. Karl-Heinz Frommolt, Dr. Wolfgang Mädlow und Dr. Dirk Tolkmitt. Die Auszählung der Stimmzettel zum Posterwettbewerb sowie die Preisverleihung am Gesellschaftsabend übernahmen Herr Tolkmitt und Frau Schmitz-Ornés. Der Beirat begrüßt, dass die Jahresversammlung um einen Tag verkürzt wird, das soll schon bei der nächsten Jahrestagung in Halle verwirklicht werden. Er schlägt darüber hinaus vor, die Kopplung an den 3. Oktober aufzugeben und die Tagung am letzten Sonntag im September enden zu lassen. Dann wären immer am Mittwoch der Anreisetag mit Sitzung von Vorstand und Beirat, Donnerstag bis Samstag die Tagung, am Samstag der Gesellschaftsabend und am Sonntag die Exkursionen.

Im Herbst 2016 wird Dr. Swen Renner eine Nachwuchstagung in Wien anbieten, zusammen mit der European Ornithologists' Union und der Nordrhein-Westfälischen Ornithologengesellschaft.

Der Präsident dankte dem Beirat für seine erfolgreiche Arbeit und Thomas Tietze für seinen Bericht. Es gab keine Fragen aus der Mitgliederversammlung.

Wahlen zum Vorstand

Herr Mädlow wurde als Wahlleiter vorgeschlagen und von der Mitgliederversammlung bestätigt. Allen Teilnehmern wurde ein Wahlzettel ausgeteilt für die Wahlen zum Vorstand. Nur Mitglieder der DO-G waren stimmberechtigt.

Fristgemäß wurden drei Kandidaten für das Amt des Generalsekretärs, des Schatzmeisters und des Schriftführers vorgeschlagen. Es kandidierten Dr. Ommo Hüppop (Generalsekretär), Dr. Volker Blüml (Schatzmeister) und Dr. Franziska Tanneberger (Schriftführerin). Da Frau Tanneberger erstmals kandidierte, stellte sie sich kurz vor: Sie lebt in Greifswald, wo sie an der Universität u. a. über den Seggenrohrsänger und Landschaftsökologie arbeitet. Frau Tanneberger sieht die DO-G als Plattform für Jung und Alt und findet es auch wichtig, dass die DO-G ihre Stimme zu aktuellen Themen erhebt.

Die Abstimmung erfolgte über die an die Mitglieder ausgeteilten Wahlzettel in geheimer Abstimmung. Als Wahlhelfer fungierten Mitglieder.

Das Wahlergebnis gab Herr Mädlow bekannt: Es wurden 125 gültige Stimmen abgegeben. Die Kandidaten wurden mit folgender Stimmenverteilung als Vorstandsmitglieder gewählt: Dr. Ommo Hüppop (123 Jastimmen, 2 Neinstimmen), Volker Blüml (122 Jastimmen, 1 Neinstimme, 2 Enthaltungen) und Franziska Tanneberger (120 Jastimmen, 1 Neinstimme, 4 Enthaltungen). Alle Anwesenden nahmen die Wahl an.

Wahl der Kassenprüfer

Da es keine weiteren Kandidaten gab, wurden Herr Dr. Markus Nipkow und Herr Klaus Nottmeyer einstimmig in offener Abstimmung bei drei Enthaltungen von der Mitgliederversammlung als Kassenprüfer gewählt, die Kandidaten nahmen die Wahl an. Der Präsident dankte dem Wahlleiter.

Mitgliedsbeiträge

Der Präsident erläuterte Überlegungen zu den Mitgliedsbeiträgen, die 2004 zuletzt erhöht wurden. Momentan sind die Einkünfte der Gesellschaft dank der Einnahmen aus dem Springerverlag als günstig zu bewerten, daher besteht zurzeit keine Notwendigkeit zur Erhöhung der Mitgliedsbeiträge. Sollten jedoch die Einnahmen des Springerverlags einbrechen, könnte dies

Der neue Vorstand (von links): Stefan Garthe (Präsident), Dorit Liebers-Helbig (Vizepräsidentin), Franziska Tanneberger (Schriftführerin ab 2017), Ommo Hüppop (Generalsekretär) und Volker Blüml (Schatzmeister). Foto: C. Unger

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

jederzeit notwendig werden. Da das Verlagswesen sehr dynamisch ist, sind die Einnahmen durch den Springer-Verlag zukünftig keineswegs gesichert. Der Vorstand schlägt vor, den Mitgliedsbeitrag von Institutionen laut Antrag von 70 € auf 100 € anzuheben, die Mitgliederversammlung nimmt diesen Vorschlag bei einer Gegenstimme und vier Enthaltungen an.

Bericht der Schriftleiter „Journal of Ornithology" und „Vogelwarte"

Prof. Dr. Franz Bairlein berichtete zum „Journal of Ornithology". Der laufende Jahrgang 157 (2016) umfasst 1.126 Seiten mit 110 Beiträgen. Im Dezember 2015 erschienen die Online-Proceedings zum Internationalen Ornithologenkongress in Tokyo 2014. 2015 wurden 288 Manuskripte eingereicht, davon sind 281 entschieden und 107 (38,1 %) angenommen worden. Auch im laufenden Jahr ist der Manuskripteingang sehr gut. In 2014 erhielt das Journal Manuskripte aus 59 Ländern, was seine internationale Wahrnehmung zeigt. 95 % der Autoren würden wieder im Journal publizieren. Das im Vorjahr eingerichtete Vogelstimmen-Archiv, in dem die Stimmdaten von im Journal publizierten bioakustischen Arbeiten hinterlegt werden, wird sehr gut angenommen.

Der Impact Factor (IF) ist für 2015 weiter zurückgegangen (1,419 gegenüber 1,711 im Jahr 2014). Diesem Rückgang soll insbesondere durch Einwerbung von Übersichtsartikeln begegnet werden. Im „Eigenfactor", einem anderen Vergleichsmaß von Zeitschriften, liegt das Journal vor allen anderen ornithologischen Zeitschriften. Die hohe Wahrnehmung des Journals spiegelt sich auch in der Zahl der Downloads wider, die gegenüber 2014 erneut stark angestiegen ist. Auch in den sozialen Medien wird das Journal zunehmend wahrgenommen. So hat sich die Zahl der Erwähnungen auf Facebook und Twitter gegenüber 2014 nahezu verdreifacht. Jedes DO-G Mitglied kann dazu beitragen, indem es Beiträge aus der Zeitschrift und der Gesellschaft in den sozialen Medien erwähnt.

Das Herausgeberteam wird seit diesem Jahr durch Prof. Dr. Fumin Lei (China) als Region-Editor für Asien unterstützt.

Abschließend sprach der Schriftleiter seinen Ko-Editoren, dem Editorial Board, dem Kurator des Stimmenarchivs, den zahlreichen Gutachterinnen und Gutachtern (in 2015 waren dies 576 Personen), dem Springer-Verlag und den Übersetzern der Zusammenfassungen seinen großen Dank aus. Ohne dieses Team wären die Herausgabe des Journals und sein Erfolg nicht möglich.

In der Diskussion fragte Dr. Bernd-Ulrich Meyburg, ob Journalartikel auf der Plattform „Research Gate" eingestellt werden. Der Schriftleiter verneinte dies und wies darauf hin, dass pdf-Dateien vom Autor nur zur persönlichen Nutzung weitergegeben werden dürfen.

Der Präsident dankte Herrn Bairlein für sein umfangreiches Engagement als Schriftleiter.

Christoph Unger berichtete zur Zeitschrift „Vogelwarte", deren Redaktionsbeirat 2015 und 2016 aus Wolfgang Fiedler, Ommo Hüppop, Ulrich Köppen und Christoph Unger bestand.

Der 53. Jahrgang der Zeitschrift (2015) umfasst vier Hefte mit zusammen 476 Seiten und trägt das Titelbild „Steinwälzer im Anflug" von Reno Lottmann. Von den 19 im Jahr 2015 eingereichten Manuskripten sind mit Erscheinen von Heft 1 des Jahrgangs 54 alle zum Abdruck gelangt.

Der Jahrgang 53 (2015) besteht aus zehn Originalbeiträgen, fünf ORNItalks (Dank an Dr. Johannes Fritz, Markus Unsöld, Dr. Armin Landmann, Dr. Manfred Lieser, Dr. Martin Päckert und Prof. Dr. Michael Wink), dem Bericht über die Jahresversammlung in Konstanz, drei Forschungsmeldungen (Dank an Dr. Jan O. Engler, Kathrin Schidelko und Darius Stiels) und wiederum drei Beiträgen über Spannendes im „Journal of Ornithology" (Dank an Dr. Verena Dietrich-Bischoff). Hinzu kommen Berichte über Symposien und Tagungen der Fachgruppen „Spechte", „Bienenfresser" sowie „Gänseökologie" und „Vögel der Polargebiete" sowie diverse Aufrufe, Nachrichten, Nachrufe, Persönliches und insgesamt 38 Literaturbesprechungen. Außerdem ist wieder einmal ein Beitrag mit Meldungen aus den Beringungszentralen (Dank an Olaf Geiter) enthalten, und sechs Dissertationen, Master- und Diplomarbeiten werden in Kurzform vorgestellt. Die Schriftleiter bedanken sich sehr herzlich bei PD Dr. Bernd Leisler, Dr. Martin Päckert und Dr. Wolfgang Winkel, die 2015 als externe Gutachter fungierten.

Vom 54. Jahrgang (2016) waren zum Zeitpunkt der Stralsunder Tagung zwei Hefte ausgeliefert, das dritte befand sich im Druck bzw. in der Auslieferung. Mit diesem umfasst der Jahrgang 54 264 Seiten, so dass der besonders große Umfang des Jahrgangs 53 wohl nicht ganz erreicht werden wird. Das Titelbild des Jahrgangs 54 heißt „Kampfläufer im Landeanflug" von Bernd Pöppelmann. Von den im Jahr 2016 bisher eingereichten 16 Manuskripten wurde eines abgelehnt, drei werden aktuell begutachtet, eines ist in Druckvorbereitung (Layout) und elf wurden gedruckt bzw. befinden sich gerade im Druck. Der Jahrgang enthält damit bisher sieben Originalbeiträge, zwei ORNItalks (Dank an PD Dr. Bernd Leisler, Dr. Jan O. Engler und Darius Stiels), zwei Beiträge in der Reihe „Praxis Ornithologie", zwei Forschungsmeldungen (wieder zusammengestellt von Jan Engler, Kathrin Schidelko und Darius Stiels) sowie drei Beiträge Spannendes im „Journal of Ornithology" von Frau Dietrich-Bischoff. Weiterhin sind Berichte über die Arbeit der DO-G Fachgruppen sowie zahlreiche Ankündigungen und Aufrufe, Nachrichten, Persönliches, Literaturbesprechungen und die Kurzfassung einer Masterarbeit erschienen. Hervorzuheben sind auch die Kurzdarstellungen der von der DO-G geförderten Forschungsprojekte.

Die Schriftleiter dankten sehr herzlich den bisherigen Gutachtern des Jahres 2016: Prof. Dr. Franz Bairlein,

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

Dr. Martin Päckert, Prof. Dr. Holger Schielzeth, Dr. Rolf Schlenker und Joachim Seitz.

Der Präsident dankte dem Schriftleiterteam, den Gutachtern und allen sonst Beteiligten. Es gab keine Fragen aus der Mitgliederversammlung.

Bericht des Sprechers der Forschungskommission

Dr. Tim Schmoll berichtete aus der Forschungskommission, der derzeit PD Dr. Martin Haase, Dr. Johann Hegelbach, Dr. Johannes Kamp, Dr. Hans-Ulrich Peter, Dr. Tim Schmoll, Wolfgang Winkel und Prof. Dr. Petra Quillfeldt angehören. Er dankte der Forschungskommission für ihre Arbeit. Insgesamt gingen seit Bericht auf der Mitgliederversammlung in Konstanz zwölf Anträge ein, von denen einer zurückgezogen wurde. Dies resultierte in einem finanziellen Fördervolumen von 30.510 €. Der relativ starke Eingang von Anträgen ist sicher zum Teil der Werbeoffensive zu verdanken.

Zum 1. Oktober 2015 gingen zwei Anträge ein, von Melanie Marx (Giessen): „Phylogenetische Analysen von *Trichomonas gallinae* in Wildtauben" (2.320 €), Steffen Koschkar (Biehain): „Brutbiologie und jahreszeitliche Verbreitung der Schellente" (2.400 €). Zum 1. Februar 2016 gingen sechs Anträge ein und zwar von Frank Philipp (Radebeul): „Habitatnutzung des Nandus (*Rhea americana*) in der Kulturlandschaft Nordwestmecklenburgs" (2.500 €), Dr. Hans-Valentin Bastian (Kerzenheim): „Brutbiologie des Bienenfressers (*Merops apiaster*) in Brut- und Nachbrutzeit" (2.400 €), Wieland Heim (Potsdam): „Die Weidenammer verschwindet – welche Gefahren drohen im Brutgebiet?" (2.500 €), Henriette Höltje (Greifswald): „Brutbiologie des Eurasischen Kranichs (*Grus grus*) – Einfluss von Störungen)" (2.490 €), Dr. Angela Schmitz-Ornés (Greifswald): „Characterizing females of Black-headed Gulls (*Chroicocephalus ridibundus*) through their eggs" (2.460 €), Dr. Ortwin Schwerdtfeger (Osterode): „Akustische Identifizierung der Männchen beim Raufußkauz und den Baumläufer-Arten" (1.100 €). Zum 1. Juni 2016 gingen drei Anträge ein, von PD Dr. Heiko Schmaljohann (Wilhelmshaven): „Extrinsic and intrinsic regulation of departure timing from stopover in Common Blackbirds" (5.000 €), Dr. Petra Sumasgutner (Wien): „Greifvögel in anthropogenen Lebensräumen: Wie sich Landwirtschaft und Urbanisierung auf den Gesundheitszustand eines Kulturfolgers auswirken" (4.460 €) und ein Antrag auf Auswertungshilfe von Dr. Nina Seifert (Sundhagen): „Matching geographical assignment by stable isotopes with whereabouts in Africa derived from geolocation tracking" (400 €). Zum 1. Oktober 2016 gingen vier Anträge ein, die sich noch in der Begutachtung befanden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Anträge von Nachwuchskräften sowie von Etablierten kamen, aus der Grundlagenforschung aber auch aus der Feldornithologie. Somit erreicht die Forschungsförderung die Gesellschaft in ganzer Breite. Alle förderwürdigen Anträge konnten unterstützt werden und weitere exzellente Anträge sind willkommen. Die Maßnahmen zur Verbesserung der Außendarstellung trugen Früchte.

Wer sich für die geförderten Forschungsprojekte interessiert, findet sie auf der Homepage www.do-g.de. In der Vogelwarte wird in der Rubrik „Neues aus der Forschungskommission" regelmäßig über die geförderten Projekte berichtet. Die Flyer zur Forschungsförderung können jederzeit von der Geschäftsstelle angefordert werden. Die Richtlinien der DO-G Forschungsförderung wurden verändert, zum einen wurde die maximale Fördersumme von 2.500 € auf 5.000 € erhöht. Die Mindestmitgliedszeit wurde für Studierende und Promovierende von zwei Jahren auf ein Jahr heruntergesetzt. Es gab keine Fragen aus der Mitgliedschaft. Der Präsident dankte der Forschungskommission ganz herzlich für ihre gute Arbeit.

150. Jahresversammlung 2017

Zur nächsten Jahrestagung lädt Dr. Dirk Tolkmitt vom 29. September bis 3. Oktober 2017 im Namen des Ornithologenverbandes Sachsen-Anhalt und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg nach Halle/Saale ein. Er hofft auf mehr Teilnehmer als 1847 zur ersten Tagung deutscher Ornithologen vor Ort, da waren es nur 13! Halle hat sich nach der Wende stark gemausert und ist nun ein sehr attraktiver Standort für eine Tagung, mit der sanierten Altstadt und Sehenswürdigkeiten wie der Moritzburg, mit ihrer überregional bedeutenden Kunstsammlung oder dem Sitz der Leopoldina. Mit knapp 240.000 Einwohnern ist sie mittlerweile die größte Stadt Sachsen-Anhalts. Selbst in der attraktiven Innenstadt gibt es interessante Natur, die Saale fließt durch die Stadt und wird von verschiedenen Auenwaldresten gesäumt. Die nächstjährige 150. Jahrestagung ist etwas ganz Besonderes und historisch würdig. Dieses Jubiläum fällt mit dem 500-jährigen Reformationsjahr zusammen, das der mitteldeutsche Raum um Halle und Wittenberg gleichzeitig feiern wird. Das Motto der Tagung: Kurz (einen Tag kürzer), kürzer (Tagungsort im Herzen der Altstadt mit allen relevanten Orten [Gesellschaftsabend, naturwissenschaftliche Sammlungen, Sehenswürdigkeiten] im Umkreis von 400 m), kurzweilig (da viel Zeit für Gespräche bleibt). Schwerpunktthemen werden sein: „Geschichte der Vögel (Paläoornithologie)", „Geschichte der Ornithologie" und „Zukunft der Vögel" mit den Teilen „Jäger und Gejagte" und „Schwarmverhalten". Es werden interessante Exkursionen angeboten, von der Colbitz-Letzlinger Heide im Norden des Landes über die Mittelelbe bis in die Bergbaufolgelandschaften um Halle und Leipzig im Süden. Nicht zuletzt können die für die Ornithologie wichtigen historischen Stätten um Köthen mit dem Naumann-Museum und das Heineanum in Halberstadt besucht werden. Auch Halle selbst ist für Ornithologen ein interessanter Ort, erlebte doch die hiesige Universität am Ende des 18. Jh. und bis weit hinein ins 19. Jh. eine Blüte im Bereich der

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

Ornithologie, verbunden mit Namen wie Johann Reinhold Forster, Giebel, Nitzsch und Burmeister. Dr. Frank Steinheimer wird uns die Schätze der Naturwissenschaftlichen Sammlungen der Universität in verschiedenen Veranstaltungen näher bringen.

Kurzberichte aus den Fachgruppen

Als 2. Vizepräsidentin berichtete Dr. Dorit Liebers-Helbig über die Aktivitäten der elf Fachgruppen (FG) der DO-G. Die einzelnen Fachgruppenleiter hatten ihr hierzu vorab die Kurzberichte über die Aktivitäten des vergangenen Jahres geschickt.

Die FG „**Raumökologie & Biogeographie**" veröffentlichte einen ORNItalk in der Vogelwarte 1/2016, plant ein Sonderheft im Journal of Avian Biology und hat dazu eine Vielzahl Beiträge inklusive Übersichtsartikeln eingereicht (es sind 12 Artikel vorgesehen, Erscheinungsdatum voraussichtlich Anfang 2017). Der GIS-Workshop in Göttingen im September 2015 fiel mangels Teilnehmern leider aus. Erfolgreich war der Workshop zur Berechnung von Streifgebieten mit dem Paket rhr in R zu Beginn der diesjährigen Jahresversammlung mit über 20 Teilnehmern. Wer Ideen und Vorschläge für Workshops hat, wende sich gerne an die FG-Sprecher. Wer der FG beitreten möchten, schicke eine leere Mail an: fg-biogeo+subscribe@googlegroups.com.Kontaktadresse: Jan O. Engler, Darius Stiels, Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig, Sektionen Herpetologie und Entomologie, Adenauerallee 160, 53113 Bonn; E-Mail: JEngler@gmx.de

Derzeit enthält das Bienenfresser-Brutkataster der FG **„Bienenfresser"** 459 Einträge zu Brutvorkommen (ca. 440 punktgenau), 2.798 Datensätze zu Brutvorkommen, 9.596 mit Standortangabe. Die Daten reichen zum Teil in das Jahr 1965 zurück. Die meisten Daten stammen aus Deutschland (12.006), es sind aber auch Meldungen aus Österreich, der Schweiz, den Niederlanden, Belgien, Dänemark, Schweden und England enthalten sowie detaillierte Informationen zu Brutvorkommen, Lebensraum (unvollständig) und Höhe ü. NN. Seit Anfang 2016 besteht eine erweiterte Kooperation mit dem DDA. Ziel ist es, in Bundesländern ohne aktive Bienenfresserforschergruppen die bestehenden Forscher zu konsolidieren und den DDA-Landeskoordinatoren Brutvorkommen zu melden. Die DO-G-Forschungsförderung unterstützte eine Untersuchung in 2016 zur Raum-Zeit-Nutzung und Brutbiologie des Bienenfressers. Eine Masterarbeit wurde betreut mit dem Thema der tageszeitlichen Habitatnutzung der Bienenfresser. Zudem wird eine Literatur-Übersicht zusammengestellt, die auf der Homepage der FG veröffentlicht werden soll. Sprecher: Hans-Valentin Bastian. Kontaktadresse: Dr. Hans-Valentin Bastian, Geschwister-Scholl-Str. 15. 67304 Kerzenheim; E-Mail: bastian-kerzenheim@t-online.de

Die FG **„DNA-Analytik in der Ornithologie"** traf sich auf der letzten Jahresversammlung in Konstanz. Dort wurde ein Meeting für März 2016 in Heidelberg avisiert. Leider viel das Treffen kurzfristig aus. Die Mitglieder der AG sind gut vernetzt und stehen über Twitter im regen Austausch. Die von Dr. Robert Kraus organisierte **Twittergruppe** schließt über 960 internationale „follower" ein und informiert über neue Entwicklungen in der DNA-Forschung, Publikationen und Tagungen über Vogelgenetik. Die Mitglieder trafen sich während der Jahresversammlung in Stralsund und planen im Frühjahr einen Workshop zu aktuellen genetischen Methoden an der Universität Heidelberg. Kontaktadresse: Prof. Dr. Michael Wink, Universität Heidelberg, Fakultät für Biowissenschaften; E-Mail: wink@uni-hd.de

Die FG **„Ornithologische Sammlungen"** traf sich von 10.-11. April am Zoologischen Museum Hamburg. Aktuelle Themenschwerpunkte sind eine Sammlerdatenbank, Notfallpläne für Sammlungen und andere sammlungsrelevante Themen. Zum Frühjahrstreffen lädt Markus Unsöld von den Bayrischen Staatssammlungen nach München ein (16. - 17. Februar 2017). Kontaktadresse: Dr. Till Töpfer, Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig, Adenaueralle 160, 53113 Bonn; E-Mail: T.Toepfer@zfmk.de

Die FG **„Gänseökologie"** traf sich im März 2016 zum 17. Treffen seit Gründung der Gruppe. Sie führte eine Veranstaltung gemeinsam mit dem DDA durch, verfasste Berichte aus der Arktisforschung, entwickelte Aktivitäten zum Schutz der vom Aussterben bedrohten Zwerggans, kümmerte sich um das Gänsemonitoring in Deutschland und führte Diskussionen über die AEWA „Waterbird Harvest Specialist Group". Im Herbst 2015 wurde in Niedersachsen ein neues, großes Forschungsprojekt gestartet, um den Einfluss von Jagd und Störungen auf Gänse und Gänseschäden zu untersuchen. Im Rahmen eines Postdoc-Projekts am Max-Planck-Institut für Ornithologie (Radolfzell) wurde im Sommer 2016 erneut eine Expedition nach Kolguev durchgeführt, um dort Gänse und Gänsefamilien zu fangen, zu beringen und zu besendern. Über 400 Gänse wurden gefangen. Die Expedition wurde u.a. von der National Geographic Society finanziert. Am 11. August 2016 wurde erstmalig der Film „Zugvögel" ausgestrahlt, in dem über viele ornithologische Forschungsaktivitäten in Deutschland berichtet wird. Neben der Singvogelberingung, Zugforschung an Weißstörchen und Wiederansiedlung des Waldrapps waren auch die arktischen Gänse ein Thema. Kontaktadresse: Dr. Helmut Kruckenberg, Am Steigbügel 3, 27283 Verden/Aller; E-Mail: helmut.kruckenberg@blessgans.de

Die **FG Polargebiete** zeigte dieses Jahr keine Aktivitäten, generell ist das Interesse auf zu wenige Mitglieder beschränkt. Eventuell wäre eine Neuorientierung der

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

Fachgruppe sinnvoll. Kontaktadresse: Prof. Dr. Petra Quillfeldt, AG Verhaltensökologie und Ökophysiologie, Institut für Tierökologie und Spezielle Zoologie, Justus Liebig Universität Gießen, Heinrich Buff-Ring 38, 35392 Gießen; E-Mail: petra.quillfeldt@bio.uni-giessen.de

Die FG **„Bioakustik in der Feldornithologie“** ist sehr aktiv und hat derzeit 56 Mitglieder. Ihr Schwerpunkt ist die Vermittlung von Methoden. Von 29.04-01.05. 2016 fand ein Workshop zu “Schallpegelmessung von Vogelgesängen” im Unteren Odertal statt, darüber wurde in der Vogelwarte 2/2016: 148-149 berichtet. Kontaktadresse: Dr. Karl-Heinz Frommolt, Museum für Naturkunde Berlin, Invalidenstr. 43, 10115 Berlin; E-Mail: Karl-Heinz.Frommolt@mfn-berlin.de

Die FG **„Vögel der Agrarlandschaft“** hat zum Ziel, Expertenwissen zur Situation und zu Schutzmöglichkeiten der Agrarvögel in die aktuelle politische Diskussion einzubringen. Es erfolgt ein Informationsaustausch im Rahmen regelmäßiger Treffen. Von 1. bis 2. April 2016 fand ein Treffen in Hitzacker/Elbe statt und beschäftigte sich mit Maßnahmen, die in einzelnen Bundesländern im Rahmen von Agrarumweltmaßnahmen zum Schutz der Feldvögel angeboten werden. Aktuell könnte das Instrument des Greenings mit der Einführung von ökologischen Vorrangflächen die Situation der Vögel der Agrarlandschaft verbessern. Es wurde ein Positionspapier zur aktuellen Bestandssituation der Vögel der Agrarlandschaft (2011) erstellt, ein Positionspapier zu „Ökologischen Vorrangflächen“ (2012) sowie ein Positionspapier zur Ausgestaltung der Ökologischen Vorrangflächen aus Sicht des Vogelschutzes in der Agrarlandschaft (2015). Ein Tagungsband über „Agrarvögel - ökologische Bewertungsgrundlage für Biodiversitätsziele in Ackerbaugebieten“ anlässlich der Tagung von 1.-2. März 2013 in Kleinmachnow wurde erstellt. 2016 traf sich die FG im Rahmen der Jahrestagung in Stralsund. Bei Interesse siehe auch www.do-g.de/fachgruppen/fg-voegel-der-agrarlandschaft. Kontaktadresse: Petra Bernardy, Dr. Krista Dziewiaty, Projektbüro dziewiaty & bernardy, Windschlag 5, 29456 Hitzacker; E-Mail: petra.bernardy@dziewiaty-bernardy.de

Die FG **„Spechte“** führte 2016 eine sehr gut besuchte Fachtagung im Saarland durch, über die auch auf der Homepage der FG berichtet wird. 2017 soll ein großes Treffen von Spechtforschern stattfinden, Michael Lanz und Gilberto Pasinelli von der Schweizerischen Vogelwarte und Marlies Sperandio vom Land Vorarlberg richten es gemeinsam aus (31. März bis 2. April 2017). Mehr unter http://www.fachgruppe-spechte.de. Kontaktadresse: Dr. Klaus Ruge, Brühlstr. 40, 71711 Steinheim/Murr; E-Mail: klausruge@posteo.de

Die FG **„Neozoen“** beteiligte sich an der BfN-Publikation zu invasiven Arten (naturschutzfachliche Invasivitätsbewertung: NIB) http://www.bfn.de/fileadmin/BfN/service/Dokumente/skripten/skript409.pdf. Die neue Statuseinstufung der aviären Neozoenarten erscheint im nächsten Vogelwarte-Heft. Weiterhin sind Fachgespräche über das Problem der Bruten nicht-heimischer Flamingos und Schneegänse in NRW geplant sowie die Vorbereitung einer Publikation zu „Invasivität“ von Vogelarten und mögliche Maßnahmen.

Im Rahmen der Artenliste Deutschlands sind die Neueinstufungen (ACRC-Kriterien für Neozoen) schon vor einem Jahr versendet worden. Kontaktadresse: Dr. Friederike Woog & Dr. Hans-Günther Bauer, Max Planck Institute for Ornithology, Vogelwarte Radolfzell, Am Obstberg 1, 78315 Radolfzell; E-Mail: bauer@orn.mpg.de

Die FG **„Tropenornithologie“** ist derzeit inaktiv. Der Internetauftritt mit den zusammen getragenen Informationen bleibt erhalten und wird auch weiterhin aktualisiert werden. Sollte akutes Interesse bestehen, bitte bei Dr. Sabine Baumann melden; E-Mail: sab-baumann@web.de

Verschiedenes

Prof. Franz Bairlein gab ein kurzes Update zum Internationalen Ornithologenkongress 2018 in Vancouver, Kanada: Beantragte Symposien werden momentan ausgewählt und zum Jahresende bekannt gegeben. Da die günstigen Quartiere rasch ausgebucht sein werden, ist eine frühzeitige Planung der Teilnahme zu empfehlen.

Der Präsident dankte allen für die Teilnahme, wünschte der Tagung einen weiterhin guten Verlauf und beendete die Sitzung um 17:30 Uhr. Er wünschte allen eine gute Exkursion und freut sich auf ein Wiedersehen in Halle (Saale).

Friederike Woog (Schriftführerin der DO-G)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: 54_2016

Autor(en)/Author(s): Woog Friederike

Artikel/Article: Mitgliederversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft e.V. 274-281